
Joachim Wolf

Organisation, Management, Unternehmensführung

Theorien, Praxisbeispiele und Kritik

5., überarbeitete und aktualisierte Auflage

 Springer Gabler

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	VII
Vorwort zur 1. Auflage	IX
Inhaltsübersicht	XI
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Verzeichnis der Praxisbeispiele.....	XXVII
1 Theorien, Ansätze, Paradigmen und Denkschulen im Wissenschaftsbetrieb.....	1
1.1 Theorien als Destillate wissenschaftlichen Erkenntnistrebens	2
1.2 Stufen der Theoriebildung	8
1.3 An Theorien zu richtende Mindestanforderungen.....	13
1.4 Erklärende und verstehende Wissenschaftsform.....	19
1.5 Theoretische Ansätze	24
1.6 Paradigmen und ihre Funktion im Wissenschaftsbetrieb	25
1.7 Denkschulen als Realphänomene im sozialen Feld „Wissenschaft“	31
1.8 Wege der Theoriebildung.....	34
1.9 Konzeptionelle Bezugsrahmen als forschungsleitende Ordnungsgerüste	37
Kontrollfragen zu Hauptabschnitt 1.....	42
2 Theorien in der OMU-Lehre.....	45
2.1 Begriff und Inhalt von OMU-Theorien.....	45
2.2 Gründe für die Vielzahl an OMU-Theorien.....	50
2.3 Bedeutung einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit OMU-Theorien	53
2.4 Problem der inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien	55
Kontrollfragen zu Hauptabschnitt 2.....	56

3	Fundamente der OMU-Theorie.....	59
3.1	Administrationstheorien.....	59
3.1.1	Max Webers Bürokratiemodell.....	60
3.1.1.1	Entstehung und Bedeutung des Modells.....	60
3.1.1.2	Modellrelevante zentrale Begriffe.....	62
3.1.1.3	Konzeptimmanente Schlüsselfragen.....	63
3.1.1.4	Herrschaftsformen innerhalb und außerhalb der Bürokratie .	63
3.1.1.5	Konstitutive Merkmale des bürokratischen Verwaltungssystems.....	66
3.1.1.6	Kritische Würdigung des Bürokratiemodells.....	73
3.1.2	Frederick Taylors Scientific Management.....	77
3.1.2.1	Zur Person Frederick Taylors.....	78
3.1.2.2	Frederick Taylors beruflicher Werdegang.....	79
3.1.2.3	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Wirkens Frederick Taylors.....	81
3.1.2.4	Übergeordnete Ziele und Leitgedanken des Taylorschen Konzepts.....	82
3.1.2.5	Einzelbausteine des Taylorschen Konzepts.....	83
3.1.2.6	Dem Konzept zugrunde liegendes Menschenbild.....	91
3.1.2.7	Zur nachhaltigen Relevanz des Taylorschen Konzepts.....	91
3.1.2.8	Kritische Würdigung des Konzepts.....	93
3.1.3	Henri Fayols „Administrationstheorie“.....	96
3.1.3.1	Henri Fayols beruflicher Werdegang.....	97
3.1.3.2	Kontextueller Rahmen und Grundfragestellung.....	97
3.1.3.3	Normative Aussageelemente der „Administrationstheorie“.....	102
3.1.3.3.1	Management als Amalgam aus fünf Teilfunktionen.....	102
3.1.3.3.2	Prinzipien als Orientierungspunkte des Vorgehens.....	107
3.1.3.4	Henri Fayols Menschenbild.....	116
3.1.3.5	Aus dem Konzept hervorgegangene Weiterentwicklungen .	116
3.1.3.6	Kritische Würdigung des Fayolschen Konzepts.....	117
3.1.4	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei klassischen Konzepte der Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorie.....	120
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.1.....	123

3.2	Präskriptive Entscheidungstheorie.....	125
3.2.1	Historische Entwicklung der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	126
3.2.2	Gemeinsame, variantenübergreifende Merkmale der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	128
3.2.3	Ein Beispiel zur Verdeutlichung der allgemeinen Denk- und Darstellungsform der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	131
3.2.4	Varianten der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	139
3.2.4.1	Teamtheorie: Zielhomogene Akteure.....	141
3.2.4.2	Spieltheorie: Zielheterogene Akteure.....	146
3.2.5	Gesamtbeurteilung der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	154
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.2.....	157
3.3	Systemtheorie.....	158
3.3.1	Der Systembegriff.....	158
3.3.2	Historische Entwicklung des systemtheoretischen Denkens.....	161
3.3.3	Organisations-, management- und unternehmensfüh- rungsrelevante Grundaussagen der Systemtheorie.....	165
3.3.4	(Betriebswirtschaftliche) Varianten der Systemtheorie.....	183
3.3.4.1	Chester Barnards Funktionen von Führungskräften.....	183
3.3.4.2	Hans Ulrichs Unternehmen als produktives soziales System.....	185
3.3.5	Systemtheorie in unterschiedlichen Kulturkreisen und Disziplinen.....	187
3.3.6	Menschenbild der Systemtheorie.....	189
3.3.7	Abgrenzung zu den Urvätern der Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorie (Weber, Taylor, Fayol) sowie zur präskriptiven Entscheidungstheorie.....	190
3.3.8	Kritische Würdigung der Systemtheorie.....	190
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.3.....	193

Inhaltsverzeichnis

3.4	Situations- und Interaktionstheorie.....	194
3.4.1	Herkunft und rascher Bedeutungsgewinn der Situationstheorie.....	196
3.4.2	Erklärungsanliegen, Grundkonzeption und zentrale Forschungsfragen der Situationstheorie	200
3.4.3	Varianten der Situationstheorie.....	204
3.4.4	Handhabung der Situationstheorie im Forschungsprozess ..	210
3.4.5	Vergleich der Situationstheorie mit älteren Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien	212
3.4.6	Exkurs: Problematisierung von Erfolgsanalysen als Element situationstheoretischen Denkens	213
3.4.7	Kritische Würdigung der Situationstheorie.....	218
3.4.8	Interaktionstheorie	230
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.4	233
3.5	Verhaltenswissenschaftliche Theorie	234
3.5.1	Verhalten im Mittelpunkt der Theoriebildung.....	235
3.5.2	Historische Entwicklung der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	236
3.5.3	Variantenübergreifende Merkmale der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	243
3.5.4	Varianten der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	244
3.5.4.1	Motivationstheoretische Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	245
3.5.4.2	Entscheidungsorientierte Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	252
3.5.4.3	Soziologisch ausgerichtete Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie	259
3.5.5	Vergleich der verhaltenswissenschaftlichen Theorie mit anderen Theoriesystemen	261
3.5.6	Gesamtbeurteilung der verhaltenswissenschaftlichen Theorie.....	262
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.5	264
3.6	Macht- und Ressourcenabhängigkeitstheorie	265
3.6.1	Inhalt des Machtbegriffes.....	267
3.6.2	Teiltheorien der Machttheorie	274
3.6.3	Machtbasen	276
3.6.4	Machtstrategien und Machttaktiken.....	282



3.6.5	Reaktionen von Betroffenen auf Machtausübung.....	289
3.6.6	Ressourcenabhängigkeitstheorie.....	291
3.6.7	Die Machttheorie im Kontext anderer Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	296
3.6.8	Kritische Würdigung der Machttheorie.....	298
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.6.....	299
4	Aktuelle Entwicklungslinien der OMU-Theorie.....	301
4.1	Informationsverarbeitungsansatz.....	301
4.1.1	Evolution und Relevanz des Informationsverarbeitungs- denkens im betriebswirtschaftlichen Bereich.....	302
4.1.2	Begriff und Stellenwert des Faktors „Information“.....	303
4.1.3	Übergeordnete Argumentationslogik und Varianten des Informationsverarbeitungsansatzes.....	308
4.1.4	Informationsverarbeitung und organisatorische Gestaltung	311
4.1.4.1	Einflussfaktoren des Informationsverarbeitungsbedarfs von Unternehmen.....	312
4.1.4.2	Organisationsformen und Informationsverarbeitungs- kapazitäten von Unternehmen.....	316
4.1.5	Vergleich des Informationsverarbeitungsansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	323
4.1.6	Beurteilung des Informationsverarbeitungsansatzes als Argumentationshintergrund der Organisations-, Management- und Unternehmensführungslehre.....	325
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.1.....	332
4.2	Neue Institutionenökonomische Theorie.....	333
4.2.1	Herkunft der Neuen Institutionenökonomischen Theorie....	334
4.2.2	Gemeinsame Ziele, Forschungsfragen und Merkmale der Varianten der Neuen Institutionenökonomischen Theorie....	335
4.2.3	Gemeinsame Grundannahmen der Varianten dieser Theriefamilie.....	337
4.2.4	Varianten der Neuen Institutionenökonomischen Theorie....	338
4.2.4.1	Verfügungsrechtetheorie.....	339
4.2.4.1.1	Grundannahmen der Verfügungsrechtetheorie.....	339
4.2.4.1.2	Zentrale Aussagen der Verfügungsrechtetheorie.....	342
4.2.4.1.3	Kritische Würdigung der Verfügungsrechtetheorie.....	344

Inhaltsverzeichnis

4.2.4.2	Transaktionskostentheorie	345
4.2.4.2.1	Coases seminaler Artikel als Ausgangspunkt	345
4.2.4.2.2	Merkmale und Aussageelemente der Transaktionskostentheorie	347
4.2.4.2.3	Transaktionskosten im Mittelpunkt des Aussagensystems... ..	350
4.2.4.2.4	Transaktionskostentheoretische Modellbildung	351
4.2.4.2.5	Anwendungsfelder der Transaktionskostentheorie	358
4.2.4.2.6	Kritische Würdigung der Transaktionskostentheorie	358
4.2.4.3	Agenturkostentheorie.....	363
4.2.4.3.1	Konzeptioneller Inhalt der Agenturkostentheorie.....	364
4.2.4.3.2	Ziele der Agenturkostentheorie	369
4.2.4.3.3	Rückgriff auf ein erweitertes Effizienzkriterium	369
4.2.4.3.4	Kritische Würdigung der Agenturkostentheorie	370
4.2.5	Abgrenzung der Neuen Institutionenökonomischen Theorie gegenüber anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	371
4.2.6	Gesamtbeurteilung der Neuen Institutionenökonomischen Theorie.....	373
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.2	375
4.3	Evolutionstheorie.....	376
4.3.1	Herkunft der Evolutionstheorie	377
4.3.2	Evolutionbegriff und Evolutionsarten.....	380
4.3.3	Verbindende Grundgedanken der auf soziale und wirt- schaftliche Phänomene ausgerichteten Evolutionstheorie	380
4.3.4	Stränge der auf wirtschaftliche Phänomene ausgerichteten Evolutionstheorie	393
4.3.4.1	Populationsökologie: Ansätze zur Erklärung der Evolution von Organisationspopulationen.....	394
4.3.4.2	Nutzung der Evolutionstheorie zur Erklärung von Prozessen der innerorganisationalen Entscheidungsfindung	401
4.3.4.3	Ansatz der „Evolutionstheoretischen Ökonomik“	409
4.3.5	Implikationen der Evolutionstheorie für die Organisation, das Management und die Führung von Unternehmen	415
4.3.6	Abgrenzung der Evolutionstheorie gegenüber anderen Theorieentwürfen.....	417
4.3.7	Kritische Würdigung der Evolutionstheorie	417
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.3	421

4.4	Selbstorganisationstheorie	422
4.4.1	Herkunft, grundlegender Denkansatz und faktische Relevanz der Selbstorganisationstheorie.....	423
4.4.2	Erweiterung und Konkretisierung des Gedankenguts der herkömmlichen Systemtheorie durch die Selbstorganisationstheorie	424
4.4.3	Untersuchungsgegenstand und Erklärungsmodus der natur- und sozialwissenschaftlichen Selbstorganisationstheorie.....	429
4.4.3.1	Naturwissenschaftliche Selbstorganisationstheorie.....	430
4.4.3.2	Sozialwissenschaftliche Selbstorganisationstheorie.....	431
4.4.4	Unternehmen als selbstorganisierende Systeme	434
4.4.5	Anregungen der Selbstorganisationstheorie für die Forschung über die Organisation, das Management und die Führung von Unternehmen.....	443
4.4.6	Abgrenzung der Selbstorganisationstheorie zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	455
4.4.7	Kritische Würdigung der Selbstorganisationstheorie.....	456
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.4.....	457
4.5	Gestaltansatz.....	458
4.5.1	Mängel situationstheoretischer Forschungsarbeiten als Impetus der Entwicklung des Gestaltansatzes.....	459
4.5.2	Grundgedanken des Gestaltansatzes.....	461
4.5.3	Herkunft des Gestaltdenkens	465
4.5.4	Typologien und Taxonomien als alternative Herleitungsformen und Ausprägungen von Gestalten.....	468
4.5.5	Bausteine gestaltorientierten Denkens	473
4.5.5.1	Fit-Konzept oder: Das Denken in einfachen und multiplen Entsprechungen.....	473
4.5.5.2	Äquifinalität oder: Viele Wege führen zum gleichen Ziel.....	477
4.5.5.3	Konfigurative Sparsamkeit oder: Begrenzte Anzahl von Gestalten in der Realität	481
4.5.5.4	Quantensprünge oder: Muster der Weiterentwicklung von Unternehmen über die Zeit hinweg	482
4.5.6	Vergleich des Gestaltansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	486
4.5.7	Kritische Würdigung des Gestaltansatzes	487

Inhaltsverzeichnis

Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.5	491
4.6 Interpretationsansatz.....	492
4.6.1 Entstehungsgeschichte und Vorläufer des Interpretationsansatzes	492
4.6.2 Übergeordnete Grundaussagen des Interpretations- ansatzes	497
4.6.3 Das Verständnis der Interpretationstheoretiker über das Wesen von Organisationen	508
4.6.4 Organisations-, management- und unternehmens- führungsforschungsbezogene Ableitungen aus dem Interpretationsansatz	515
4.6.5 Vergleich des Interpretationsansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	522
4.6.6 Kritische Würdigung des Interpretationsansatzes	523
Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.6	528
4.7 Institutionalistischer Ansatz.....	529
4.7.1 Herkunft und Name des institutionalistischen Ansatzes	530
4.7.2 Grundgedanken des institutionalistischen Ansatzes	531
4.7.3 Bezug des institutionalistischen Ansatzes zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	558
4.7.4 Kritische Würdigung des institutionalistischen Ansatzes	560
Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.7	564
4.8 Ressourcenbasierter Ansatz.....	565
4.8.1 Historische Entwicklung des ressourcenbasierten Ansatzes.	566
4.8.2 Market-based View als Ausgangspunkt der Theorieentwicklung	568
4.8.3 Konzeptioneller Grundgedanke des ressourcenbasierten Ansatzes	571
4.8.4 Ressourcenbegriff und Merkmale rentenrelevanter Ressourcen	573
4.8.5 Renten und Rentenarten.....	584
4.8.6 Management von Ressourcen und Kernkompetenzen	589
4.8.7 Vergleich des ressourcenbasierten Ansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	594

4.8.8	Kritische Würdigung des ressourcenbasierten Ansatzes	596
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.8.....	600
4.9	Pfadabhängigkeitstheorie	601
4.9.1	Grundgedanke und Herkunft der Pfadabhängig- keitsstheorie	601
4.9.2	Definitionsmerkmale des Pfadabhängigkeitsphänomens.....	603
4.9.3	Implikationen bzw. Folgen pfadabhängiger Prozesse.....	608
4.9.4	Erscheinungsformen von Pfadabhängigkeit im Bereich der Führung und Organisation von Unternehmen.....	610
4.9.5	Ursachen von Pfadabhängigkeit.....	615
4.9.6	Ansätze zur Identifikation und Brechung ineffizienter Pfade	618
4.9.7	Abgrenzung der Pfadabhängigkeitstheorie zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	620
4.9.8	Kritische Würdigung der Pfadabhängigkeitstheorie.....	621
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.9.....	623
5	Konzepte zur inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien .	625
	Literaturverzeichnis.....	637
	Stichwortverzeichnis.....	705